

Verlagsanstalt
des
Bayrischen Gewerbemuseums
(C. Schrag) in Nürnberg.

[63785]

Vom 1. Januar 1885 überträgt uns das Bayrische Gewerbemuseum dahier den Verlag von:

Kunst und Gewerbe.
Zeitschrift
zur Förderung deutscher Kunst-
Industrie.

Herausgegeben vom
Bayrischen Gewerbemuseum
zu Nürnberg.

XIX. Jahrgang 1885.

Redigirt

von Dr. J. Stockbauer.

Mit dem Beiblatt

**Mittheilungen des Bayrischen
Gewerbemuseums.**

XII. Jahrgang

1885.

Preis per Jahrgang 20 M.

Anfang Januar versenden wir *nur auf Verlangen* das erste Heft des neuen Jahrgangs von „Kunst und Gewerbe“ mit dem Beiblatt „Mittheilungen des Bayrischen Gewerbemuseums“.

Seit ihrem 18jährigen Bestande hat sich die Zeitschrift „Kunst und Gewerbe“ zu einem *Centralorgan des Kunstgewerbes* ausgebildet und ist in ihrer Art *die grösste und bedeutendste Zeitschrift Deutschlands auf kunstgewerblichem Gebiete*. Keineswegs bleibt sie indess bei den errungenen Erfolgen stehen, sondern arbeitet rastlos an ihrem inneren Ausbau weiter. So wird ganz besonders der kommende Jahrgang unter der trefflichen Redaction Dr. J. Stockbauer's mannigfache Verbesserungen und Erweiterungen — sowohl in textlicher als illustrativer Hinsicht — bringen, und das reizend ausgestattete erste Heft erscheint vorzüglich geeignet, dem gediegenen Unternehmen allenthalben neue Freunde zuzuführen.

Für den Text, der in Originalleitartikeln kunstgewerbliche Themata behandelt, Bericht über Museen, Vereine, Schulen, Ausstellungen gibt, neue Erscheinungen der einschlägigen Literatur in eingehender und umfassender Weise bespricht, endlich alle neuesten Vorgänge auf dem Gebiete des Kunstgewerbes zur Kenntniss bringt — wurde zu den Beamten des Bayrischen Gewerbemuseums eine grosse Anzahl hervorragender wissenschaftlicher Kräfte gewonnen. Wir nennen hier nur Dr. W. Appell-London, Hermann Billung-Köln, Prof. Dr. Blümner-Zürich, G. Dahlke-Bozen, Custos J. Folnesics-Wien, Director E. Garnier-Paris, Dr. C. Glünzer-Hamburg, Architekt G. Humann-Essen, Fr. Jännicke-Mainz, Prof. Dr. P. Krell-München, Directorial-Assistent Leinhaas-Berlin, Bibliothekar Dr. Leitschuh-Bamberg,

Director F. Luthmer-Frankfurt a. M., Prof. Dr. M. Rosenberg-Karlsruhe, Dr. Adolf Rosenberg-Berlin, Architekt F. O. Schulze-Rom, Director C. Sitte-Wien, Prof. Dr. R. Steche-Dresden, Prof. Dr. F. Ujfalvy-Paris u. a. m.

Als neu wird eine Abtheilung eingeschaltet, welche Mittheilungen aus dem Kunsthandel bringt, über Auctionen von Kunstsammlungen, Kauf und Verkauf von Kunstgegenständen, über Privatsammlungen etc. berichtet.

Im Einklang mit dem Text stehen die denselben in grosser Anzahl begleitenden vorzüglichen Illustrationen; die Kunstbeilagen geben gelungene Reproduktionen alter, mustergiltiger Leistungen des Kunstgewerbes.

Die „Mittheilungen des Bayrischen Gewerbemuseums“ bringen wie bisher Bekanntmachungen dieses Institutes und berichten über die Vorgänge in demselben sowie über die mit dem Museum verbundenen bayrischen Gewerbevereine. Unter der neuen Rubrik „Für die Werkstatt“ wollen die „Mittheilungen“ vom kommenden Jahre ab besonders dem Kleingewerbebetrieb durch Veröffentlichung von technischen Recepten und Vorschriften, praktischen Anweisungen etc. — doch nur solchen, die in der Werkstätte oder im Laboratorium des Museums, oder anderweitig erprobt worden sind — an die Hand gehen.

Alle diese Verbesserungen, die Vermehrung des textlichen wie bildlichen Theils unserer Zeitschrift bedingen eine Preiserhöhung von 15 M. auf 20 M. pro Jahrgang — ein Preis, der gegenüber anderen Zeitschriften gleichen Umfanges als sehr mässig bezeichnet werden muss.

Bezugsbedingungen:

Die Zeitschrift „Kunst und Gewerbe“ erscheint in Monatsheften von 4 Bogen mit vielen Illustrationen und je 3 Kunstbeilagen, das Beiblatt „Mittheilungen des Bayrischen Gewerbemuseums“ am 1. und 15. jeden Monat, einen Bogen stark.

Preis per Semester 10 M. ord.,

7 M. 50 S. netto baar.

Freiexemplare 7/6.

Heft 1. behufs Gewinnung neuer Abonnenten à cond. — Wenn nicht anders bestellt, expediren wir die Fortsetzung in bisheriger Höhe gegen baar.

Die Mittheilungen können vom nächsten Jahr ab auf Wunsch auch apart bezogen werden. Preis per Jahrgang (24 Nummern) 2 M. 50 S. ord., 1 M. 85 S. no. baar.

Insertions-Aufträge

für die am 1. Januar erscheinende Probenummer von

„Kunst und Gewerbe“

nebst Beiblatt

**„Mittheilungen des Bayrischen
Gewerbemuseums“**

erbitten wir umgehend. Preis pro gespaltene Petitzeile 30 S. Bei 3maliger Aufnahme gewähren wir 20%, bei 6maliger Aufnahme 30%, bei 12maliger Aufnahme 40% Rabatt. Beilagen nach Uebereinkommen.

Die Inserate können — soweit Raum vorhanden — für die letzte Umschlagseite von „Kunst und Gewerbe“ (Auflage 1000), sowie für die „Mit-

theilungen“ (Auflage 3500) aufgegeben werden.

Letztere gelangen monatlich zweimal an die Abonnenten von „Kunst und Gewerbe“, die Mitglieder des Bayrischen Gewerbemuseums, sowie die dem Verbands Bayr. Gewerbevereine angehörigen Vereine — alle den wohlhabenden und bücherkaffenden Ständen angehörend. Inserate sind also bei dem gediegenen Inhalt der Zeitschrift von sicherem Erfolg.

Wir bitten Sie höflich, unserem Unternehmen Ihre thätigste Verwendung zutheil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Verlagsanstalt des Bayrischen Gewerbe-
museums

(C. Schrag) in Nürnberg.

Wilh. Engelmann in Leipzig.

[63786]

Mit Nr. 185 wird der

Zoologische Anzeiger,

herausgegeben von

Prof. J. Victor Carus

in Leipzig.

seinen VIII. Jahrgang beginnen und werde ich dieselbe in der Anzahl des vorigen Jahrganges mit Berechnung für das ganze Jahr 1885 versenden. Etwaige Aenderungen bitte ich daher baldigst anzuzeigen. Nr. 185 als *Probenummer* steht in mässiger Zahl zu Diensten.

Wegen erheblicher Vermehrung des Textes und sonstiger grösserer Herstellungskosten muss der Preis von 1885 an auf 15 M. für den ganzen Jahrgang erhöht werden.

Die weite Verbreitung des Anzeigers in den einschlägigen Fachkreisen des In- und Auslandes macht denselben auch zum *wirkksamsten Insertionsorgan* für alle das Gebiet der Zoologie betreffenden Bücher, Apparate, Präparate, Sammlungen, Gesuche, Offerten etc. und ersuche ich, ihn bei Vertheilung von Inseraten gef. zu berücksichtigen.

Ich berechne:

für die durchlaufende Petitzeile 40 S.

„ „ viertel Seite 5 M.

„ „ ganze „ 18 „

„ Beilagen in 8^o-Format . . . 12 „

Leipzig, 17. December 1884.

Wilh. Engelmann.

Fortsetzung nur auf Verlangen!

[63787]

Da ich von nachstehend verzeichneten Zeitschriften nichts unverlangt versende, so bitte ich um gefällige recht baldige Angabe des Bedarfs für 1885:

Correspondenzblatt des königl. stenographischen Instituts zu Dresden. Jährlich 12 Nrn. Preis pro Jahrgang 4 M. ord., 3 M. 20 S. baar.

Cho. Übungsblatt zur Einführung in die stenographische Praxis. Jährlich 12 Nrn. Preis pro Jahrg. 2 M. ord., 1 M. 60 S. baar.

Stenographische Lesebibliothek. Jährlich 12 Nrn. Preis pro Jahrgang 2 M. ord., 1 M. 60 S. baar.

Dresden.

Gustav Dieze.